

Polizeibericht

Dreijähriger am Steuer

Aalen. Auf rund 7500 Euro beläuft sich der Sachschaden, den ein dreijähriger Junge am Donnerstag, gegen 16.40 Uhr, verursacht hat. Das Kind befand sich bereits im Auto seiner Eltern, die noch dabei waren, einzusteigen. Technisch interessiert, spielte der Kleine an der Gangschaltung herum und setzte dabei das Fahrzeug in Gang. Dieses rollte zunächst gegen eine Gartenmauer und anschließend gegen eine Straßenlaterne. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Straßenlaterne auf eine dahinterstehende Mauer geworfen, die dadurch ebenfalls beschädigt wurde. Glücklicherweise blieb der Dreijährige bei dem Unfall völlig unverletzt.

Frau von Hunden verletzt

Aalen. An Christi Himmelfahrt, gegen 8.45 Uhr, war eine Frau mit ihrem Hund, einem Chihuahua, an der Gartenanlage im Taufbach unterwegs. Hierbei wurde sie plötzlich von zwei freilaufenden Hunden angegangen. Die beiden anderen Hundehalterinnen nahmen ihre Tiere daraufhin an die Leine, gingen aber einfach weiter, ohne sich um die bei dem Vorfall leicht verletzte Frau zu kümmern. Die Aalener Polizei bittet nun Zeugen, sich unter der Telefonnummer (07361) 580-0 zu melden.

Alkoholisiert unterwegs

Westhausen. Zwei Platzwunden im Gesicht sowie mehrere Schürfwunden zog sich ein 47-jähriger Rollerfahrer bei einem Sturz am Donnerstagabend, gegen 21.15 Uhr zu. Der Mann war auf der Dalkinger Straße in Westhausen unterwegs. In einer Rechtskurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzte. Der 47-Jährige stand zum Zeitpunkt des Unfalls unter Alkoholeinfluss. Andere Verkehrsteilnehmer wurden durch ihn nicht gefährdet.

Public Viewing am Kirchentag

Aalen. Der Abschlussgottesdienst des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden wird in der Markuskirche in Aalen am Sonntag, 5. Juni, ab 10 Uhr live auf Großleinwand übertragen. Die offiziellen Liedhefte liegen zum Mitfeiern und Mitsingen bereit.

Kurz und bündig

Sonntagsvorlesung fällt aus

Die Sonntagsvorlesung „Chronische Virusherpatitis B und C des Ostalb-Klinikums am Sonntag, 5. Juni, in der Volkshochschule Aalen muss wegen kurzfristiger Verhinderung des Vortragenden Chefarztes Prof. Kleber ausfallen.

Hatte die Bibel recht?

Zum Thema Israel setzt sich Ulrich Loy in einem Vortrag der VHS Aalen am Montag, 6. Juni um 19.30 Uhr im Torhaus mit neueren archäologischen Forschungen auseinander, die belegen, dass die Geschichte Israels anders verlaufen ist, als die Bibel sie schildert.

Neue Ausbildung zum Erzieher

Berufsfachschule für Pädagogik in Aalen gegründet – Infoveranstaltung für Interessierte bei der DAA am 9. Juni

Die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) hat eine Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Aalen gegründet. Dort werden ab September 2011 staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. Begleitend zum Theorie-Unterricht in den Räumen der DAA durchlaufen die 15 bis 20 Auszubildenden während ihrer vierjährigen Ausbildung die Praxisphasen in unterschiedlichen Einrichtungen der Region.

ANDREA KOMBARTZKY

Aalen. Etwa 300 Jugendliche betreut derzeit die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) in unterschiedlichen Bildungsmaßnahmen. Zum neuen Schuljahr erweitert sie ihr Angebot: Ab September besteht in Aalen die Möglichkeit, an der neu eingerichteten Berufsfachschule für Sozialpädagogik eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher zu absolvieren.

Die vierjährige Ausbildung ist laut Markus Thum, Bereichsleiter bei der DAA Ostwürttemberg in Aalen, in mehrere Abschnitte gestaffelt. „Unterrichts- und Praxisblöcke werden sich in einem regelmäßigen Turnus abwechseln“, erklärt er. An drei Tagen in der Woche werden die Teilnehmer in den Räumen im Aalener Wirtschaftszentrum unterrichtet. Anschließend arbeiten sie an zwei Tagen in der Woche in einer Einrichtung. „Wir kooperieren dabei sowohl mit städtischen als auch mit konfessionellen Trägern von Kindertageseinrichtungen.“

So hätten die angehenden Erzieher bereits während ihrer Praxisphase die Chance, unterschiedliche Kindertages-



In einem Kunstprojekt zwischen der DAA und dem Kindergarten St. Christopherus in Essingen konnten sich die Kinder künstlerisch ausprobieren. (Foto: privat)

stätten kennenzulernen. Gleichzeitig bestehe die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu absolvieren, um ein weiterführendes Studium anzuschließen.

Im Unterschied zur dualen Ausbildung erhalten die Schüler allerdings keine Ausbildungsvergütung – außer im letz-

ten Jahr der Ausbildung, dem Anerkennungsjahr. „Bei Bedarf kann aber Bafög beantragt werden. Wir helfen bei den Modalitäten“, erklärt Prisca Vogt, Sozialpädagogin und Koordinatorin der neuen Berufsfachschule. Thum ist überzeugt, dass das Berufsbild des Erziehers in den

kommenden Jahren ausgezeichnete Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet. „Gerade im Bereich der frühkindlichen Betreuung wird der Bedarf an pädagogischen Fachkräften steigen“, erklärt er.

Die erste Gruppe wird im Herbst 2011 mit 15 bis 20 Teilnehmern starten. „Wir haben die Klasse klein gehalten, um eine möglichst intensive Betreuung gewährleisten zu können“, sagt Prisca Vogt. Für die Plätze sei Mittlere Reife die Zugangsvoraussetzung – beim Alter der Bewerber sei man offen. „Wir möchten gerade auch männliche Bewerber und Bewerber mit Migrationshintergrund ermutigen“, betont sie. Mögliche Arbeitsfelder bestünden für die Absolventen nicht nur in Kindertagesstätten, sondern auch in der Schulsozial- und Jugendarbeit.

Als Auftakt der neuen Kooperation mit regionalen Einrichtungen begann bereits im Mai ein Projekt mit dem Kindergarten St. Christopherus in Essingen. Unter der Leitung von Melanie Müller, Kunsttherapeutin und Erzieherin bei der DAA, ist frei nach dem Motto „Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist Kunst“ ein Kinderatelier im Kindergarten entstanden.

Infoabend am 9. Juni

Für das erste Ausbildungsjahr mit Start im September an der neuen Berufsfachschule für Pädagogik der DAA sind noch Plätze frei. Am Donnerstag, 9. Juni, findet um 18.30 Uhr ein Informationsabend im Wirtschaftszentrum Aalen, Ulmer Str. 126, statt. Beratung für Interessenten gibt es bei Prisca Vogt, Telefon (07361) 4908564, Infos auch im Internet unter www.daa-aalen.de

Moderate Töne zum Antrittsbesuch

Gabriele Heise, Generalsekretärin der Landes-FDP, zu Gast im Ostalbkreis

Gabriele Heise machte als frischgebackene Generalsekretärin der Landes-FDP ihren Antrittsbesuch bei der Ostalb-FDP. Die Kreisvorsitzende Julia Frank begrüßte sie im Reichsadler in Mögglingen. Heise gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sie helfen könne, die FDP „aus dem Tal der Tränen“ herauszuführen.



Gabriele Heise (rechts) bei ihrem Antrittsbesuch in Mögglingen, hier mit der FDP-Kreisvorsitzenden Julia Frank.

Ostalbkreis. Die Landtagsfraktion wolle keinesfalls Fundamentalopposition betreiben. Zustimmung werde man etwa einer Direktwahl der Landräte oder der Einführung der Zweitstimme beim Landtagswahlrecht. Bedenken gebe es bei dem von Grün-Rot geplanten Wegfall der Grundschulpflicht. Es bestünde die Gefahr, dass ein ungebremseter Run auf die Gymnasien stattfindet und bei absehbarer Verschlechterung der Schulbedingungen dann Privatschulen als Ausweg von denen gesucht werde, die es sich finanziell leisten könnten. Die Ostalb-FDP und die FDP-Kreistagsfraktion fordern Landrat Pavel und den Kreistag auf, aktiv gegen die Verschlechterung der hausärztlichen Versorgung

im Ostalbkreis vorzugehen. Kreisrat Konrad Widmann (Schwäbisch Gmünd) teilte mit, dass alle drei großen Ostalbkliniken erstmals eine schwarze Null geschrieben, also kostendeckend arbeiteten. Demgegenüber, so Widmann, gebe es auch im Ostalbkreis in den ländlichen Teilen eine fortschreitende hausärztliche Unterversorgung. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg habe ein Projekt „RegioPraxisBW“ entwickelt, dass dem „schleichenden Aus-

sterben“ der Landärzte entgegenwirken soll, berichtete Markus Zuschlag aus Schwäbisch Gmünd. Es sollen Ärztezentren als Gemeinschaftspraxen zunächst im ländlichen Umfeld der überversorgten Universitätsstädte entstehen. Diese sollen einen hausärztlichen Schwerpunkt haben, aber auch fachärztliche Behandlung durch Vertragsärzte anbieten. Als Ergänzung ist eine dezentrale Notfalldienstversorgung geplant.

Die Kassenärztliche Vereinigung wolle zwei solcher Zentren selbst gründen und dann an Ärzte übergeben, die damit nicht die alleinige finanzielle Verantwortung tragen müssten. Die FDP fordert Landrat und Kreistag auf, sich umgehend an der Schaffung solcher Ärztezentren im Ostalbkreis zu beteiligen.

Aktuelles Thema der FDP ist der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, um den Atomstrom bis 2022 vollständig zu ersetzen. Die Ostalb-FDP begrüßt den finanziellen Einstieg des Kreises bei der Natur Energie Ostalb (NEO). Entstehen wird ein Biomassekraftwerk, in dem aus Restholz und Grünschnitt zunächst Biogas und dann Strom und Wärme erzeugt werden.



Kurz und bündig

Gemeinderat Essingen tagt

Der Gemeinderat Essingen tagt am Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen auch die Netzkonzepktion zur Breitbandversorgung Essingen und die Richtlinien für den Verkauf und die Zuteilung von Wohnbauplätzen im Baugebiet Bühlacker.

Volksliedersingen

Offenes Volksliedersingen ist am Mittwoch, 8. Juni, ab 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte.

Taschenbuch-Tauschbörse

Im Katholischen Gemeindehaus in Essingen ist Taschenbuch-Tauschbörse: am Donnerstag, 9. Juni, um 17 Uhr.

Tausenden von Menschen geholfen

Govinda Entwicklungshilfe zieht Bilanz – Vorstand wiedergewählt – Kosten für Schulpatenschaften steigen

In der ersten Mitgliederversammlung des Jahres hat der Verein Govinda Entwicklungshilfe unter anderem einen Überblick über die Finanzen des Vereins gegeben. Die stetig wachsenden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Patenschaften kompensierten laut Rechenschaftsbericht die Rückgänge an Spenden von Einzelpersonen, Stiftungen und Firmen.

Aalen. Insgesamt hat die Govinda Entwicklungshilfe im vergangenen Jahr rund 308 537 Euro eingenommen. Dem stehen Ausgaben in Höhe von rund 234 508 Euro gegenüber, wie Vorsitzender Rocco Umbescheidt erklärte. Der Verwaltungsaufwand lag bei 7,55 Prozent. Eine Kooperation mit dem in Bayern ansässigen Verein Mitterfels in der Betreuung taubstummer Kinder und beim Schulbauprojekt in Nepal brachte dem Verein rund 41 766 Euro in die Kas-

se. Somit schloss das Jahr mit einer positiven Bilanz von rund 74 029 Euro.

Da diese Kooperation auslaufe, könne im laufenden Jahr nicht mehr mit diesen Einnahmen gerechnet werden. „Reell haben die Einnahmen – ohne Mitterfels gerechnet – um 6,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert abgenommen“, betonte Umbescheidt. Um diesen Rückgang zu kompensieren, müssten die Kosten für Schulpatenschaften angepasst werden. Konkret bedeute dies eine Erhöhung von aktuell neun Euro pro Monat auf 18 Euro für ein Schulkind.

Neue Fundraisingaktionen sollen Geld in die Kasse bringen, um vor allem die sehr kostenintensiven Reintegrationsprojekte in Westnepal weiterführen zu können. „Wir müssen nun an unsere Rücklagen ran, da wir aufgrund der neuen Westnepalprojekte und sich im Herbst verdoppelnden Reintegrationszahlen in den nächsten vier Jahren ein Haushaltsdefizit von jeweils 70 000 Euro haben werden“, sagte Umbescheidt. Die

Projekte zur Wiedereingliederung seien als Grundpfeiler der Arbeit in Westnepal enorm wichtig.

Über die Kathmanduprojekte berichtete Vorstandsvorsitzender Stefan Gross, der frisch von einem viermonatigen Nepal-Aufenthalt zurück ist. „Die Projekte werden immer unabhängiger von Einzelpersonen“, erklärte er. Aktuell konnten 15 neue Waisenkinder ins Waisenhaus in Kathmandu aufgenommen werden. Somit lebten derzeit 41 Vollwaisen im Waisenhaus, wobei zwölf Kinder nun das Alter erreicht hätten, um in Projekt zur Eingliederung zu wechseln.

Trotz der nahezu aussichtslosen politischen Lage im Land gebe es viele hoffnungsvolle Signale bei den 14 Jugendlichen in der Ausbildung. „100 Prozent unserer Schulabgänger haben das Examen bestanden“, freute er sich. Zudem wurden zahlreiche Bildungsprojekte abgeschlossen: Als Beispiel nannte er das Dental-Programm, in dessen Rahmen bei 480 Schülern rund 600 Zähne

behandelt werden konnten. Über die Projekte in Westnepal informierte Rocco Umbescheidt: Auch dort konnten zahlreiche Programme erfolgreich beendet werden oder werden im laufenden Jahr weitergeführt. Über 4000 Menschen konnte so geholfen werden. So sollen beispielsweise das Mikrokreditprogramm ab Sommer 2011 neu aufgenommen und die ausgebildeten Hebammen weiter begleitet werden. Neu starten wird ein Modellhausprojekt in Westnepal (diese Zeitung berichtete).

Achim Mettang erläuterte die Vorstandsarbeit der Shangrila Entwicklungshilfe in der Schweiz, bevor einstimmig alle fünf Vorstandsmitglieder der Govinda Entwicklungshilfe wiedergewählt wurden. Daniela Mühlbäck, zuständig für die Aktionsorganisation des Vereins, stellte Pläne für eine Spenden-sammelaktion beim Festival „Summer Breeze“ in Dinkelsbühl vor.

● Der ausführliche Jahresbericht im Internet unter www.waisenkind.de.

100 Jahre Himmelreich

Heubach. Die Naturfreunde feiern „100 Jahre Himmelreich“. Dazu werden am Sonntag, 5. Juni, zwei besondere Wanderungen ab 10 Uhr angeboten. Treffpunkt ist beim Klotzbach, gegenüber dem Schuhhaus Braun. Geben soll es eine leichtere Tour rund um den Scheuelberg mit naturkundlichem Hintergrund und eine etwas anspruchsvollere Tour mit einer Gehzeit von zirka drei Stunden, die über die Teufelsklänge führt. Um etwa 14 Uhr soll eine Tour rund ums Himmelreich mit dem Motto Natur rund ums Haus stattfinden. Für Kinder gibt's ein Umweltdetektivspiel unter Anleitung am Haus. Musikalisch wird dieser Tag ab nachmittags von Sigi und seiner Truppe begleitet.

● Das Hüttendienst-Team ist „durchgehend“ bis Sonntag, 5. Juni, für die Besucher da.